

- 1 Champonière, Untersuchungen über die Behandlung der Syphilis.  
 1 Fröhlichsthal, skizzirte Gemälde des Medicinalwesens in wohlgeordneten Staaten. 1833.  
 1 Dunderka, Darstellung d. ärztl. Berufsobliegenheiten für Chirurgen. Grätz 1834.  
 1 Kachler, alphabet.-scientifices Samenverzeichnis. 1839.  
 1 Meine Wanderung nach Palästina.  
 1 Reineccii Janua hebraicae linguae ed. Rehkopf.  
 1 Bernard, Reliquiae medico-criticae ed. Gruner. Jenae 1795.  
 1 Anzeiger f. Kunde d. deutschen Mittelalters. 1. Jahrgang. 1832.  
 1 Michaelis, arabische Grammatik.  
 1 Vater, Handbuch der hebr., syr., chald. u. arab. Grammatik. 1817.  
 1 Hallenberg, Numismata orientalia. Upsalae.  
 1 Tschudi, Klassifikation der Vetrachter. Neuchatel 1838.  
 1 Zacharia, sammtl. poetische Schriften. Neue Ausg.  
 1 Baltische Studien. 1. Jahrg. 2. Hest apart.  
 2 — — 5. Jahrg.

### Vermischte Anzeigen.

[2717.] Rostock, den 15. Mai 1840.

P. P.

Mit Gegenwärtigem wollte ich mir erlauben, Sie hiermit in Kenntniss zu setzen, dass ich hieselbst, nachdem mir von E. E. Rath die Concession zur Betreibung des Buchhandels in allen Zweigen ertheilt worden, eine

#### Buchhandlung

unter der Firma:

*G. B. Leopold*

errichtet habe, und mir hierzu Ihre gütige Unterstützung ganz ergebenst erbitte, sowie Sie namentlich ersuche,

mir geneigtest ein Conto zu eröffnen, meinen Namen in Ihre Leipziger Auslieferungsliste aufzunehmen und mir Ihre Neuigkeiten gleichzeitig mit andern Handlungen zugehen zu lassen.

Seit einer Reihe von 21 Jahren im Buchhandel thätig, habe ich zwar nur in zwei Handlungen servirt, nämlich 9 Jahre incl. der 5 Lehrjahre bei Herrn H. Hoffmann in Frankfurt a. O. (meiner Vaterstadt) und 12 Jahre hindurch in der hiesigen Stiller'schen Hofbuchhandlung, hoffe aber dennoch, mir die erforderlichen Kenntnisse zur Gründung und Führung eines eigenen Geschäftes erworben zu haben.

Im Besitze der zum Betriebe des Geschäftes nöthigen Fonds, genauer Orts- und Landeskenntniss, so wie der Gunst des Publikums, schmeichle ich mir, auf einen guten Erfolg meines Etablissements rechnen zu können und bemerke nur noch, dass ich die Zahl der hiesigen Handlungen nicht vermehre.

Meine Commission für Leipzig hat Herr Fr. Fleischer die Gefälligkeit zu übernehmen gehabt. Genannter Herr ist auch in Stand gesetzt, in Fällen, wo mir der Credit verweigert werden sollte, das fest Verlangte gegen baar einzulösen.

Inserate für die hiesige politische Zeitung, Auflage 1500, pro Zeile  $\frac{1}{2}$  ggr. (6 S.) übernehme ich mit Vergnügen. Ueber Anzeigen von Büchern etc., wovon kein Absatz zu erwarten, werde ich mir erlauben, zuvor die nöthige An-

frage zu machen, als Ihnen unnöthige Kosten zu verursachen. Von Anzeigen zum gratis Beilegen mit meiner Firma erbitte ich mir 1500.

Schliesslich nochmals an Ihre mir zu ertheilende Gewogenheit appellirend, und Sie auf nachstehende Empfehlungen aufmerksam machend, genehmigen Sie die Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung

Ihres ergebensten

*G. B. Leopold.*

Herrn G. B. Leopold, welcher bei mir den Buchhandel erlernt, überhaupt 9 Jahre hindurch thätig in meinem Geschäft gearbeitet hat, kann ich meinen Herren Collegen als einen rechtlichen und ordnungsliebenden Mann empfehlen und da derselbe die nöthigen Fonds besitzt, so wird sein Etablissement gewiss einen guten Erfolg haben.

Frankfurt a. O., den 13. April 1840.

*H. Hoffmann.*

Auf Ersuchen des Herrn G. B. Leopold bestätige ich mit Vergnügen, dass selbiger zur grössten Zufriedenheit dem Geschäfte meines sel. Mannes vorgestanden, sich dessen volles Vertrauen erworben hat, so dass derselbe nur als ein Freund betrachtet worden ist. Es gereicht mir zur besondern Freude, den Bekannten meines sel. Mannes, sowie den übrigen Herrn Buchhändlern, Herrn Leopold als einen guten Geschäftsmann empfehlen zu können, indem sich mein sel. Mann oftmals gegen mich ausgesprochen hat.

Rostock, den 18. April 1840.

*Elise Stiller, geb. Scherer,*  
verw. Hofbuchhändler.

Herr Leopold ist mir theils durch sein früheres Wirken in der Stiller'schen Buchhandlung, theils durch Empfehlungen von achtungswerther Seite her, so vortheilhaft bekannt, dass ich mit Vergnügen seinem Wunsche, dies öffentlich auszusprechen, genüge, und ihn allen geehrten Herren Collegen hierdurch bestens empfohlen haben will.

Leipzig, den 6. Mai 1840.

*Friedrich Fleischer.*

[2718.] Obgleich ich im vorigen Jahre kein Exemplar von Ahn's französischem Lesebuch anders als für feste Rechnung ausgeliefert habe, so werden mir doch von vielen Handlungen Exemplare dieses Buchs zur Disposition gestellt. Da eine neue Auflage erscheint, so erkläre ich hiermit, daß ich von solchen Dispositionen durchaus keine Notiz nehmen kann.

Kachen, 12. Mai 1840.

*Gremer'sche Buchhdl.*

[2719.] \* \* \* Die zur Messe anwesenden Herren Buchhändler lade ich zur geneigten Ansicht meines Englischen Bücherlagers hierdurch ergebenst ein.

Mein Local befindet sich jetzt: Universitätsstrasse, Nr. 10. erste Etage.

Leipzig, 25. Mai 1840.

*T. O. Weigel.*